**Schulinternes Curriculum I: Französisch (F6) 6**

|  |
| --- |
| **Allgemeine Hinweise****GeR:** Am Ende der Jg. 6 soll das Kompetenzniveau A1 erreicht werden.**Unterrichtsstunden pro Woche***:* 4**Arbeitsmaterial:** Lehrwerk (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft**,** Cahier d’activités), Klassenarbeitsheft und Vokabelheft.**Leistungsüberprüfung und – bewertung:** siehe Leistungskonzept**Anmerkungen:** Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. *e)* Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben (grau markiert) für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan). |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum** | **Unterrichts-vorhaben** | **Kommunikative Kompetenzen** | **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit** | **Methodische Kompetenzen** | **Interkulturelle Kompetenzen** | **Interkulturelle Aktivitäten** |
|  |  |  |  |  |  |  |
| 3 Wochen(11 Stunden) | **Salut!****Bonjour!**(U 1) | ***Hörverstehen:******-*** Einfache Informationen (z.B.zu Personen) in Alltagsdialogenverstehen***An Gesprächen teilnehmen****:*- Erstbegegnungen simulieren***Zusammenhängendes Sprechen:***- Personenbezogene Auskünfteerteilen***Sprachmittlung:***- Sinngemäß einfache Informationen(zu Personen Namen, Alter,Wohnort etc.) übertragen | ***Aussprache/ Intonation:***- Intonationsmuster von Fragen u. Aussagenerkennen und verwendenSuS verfügen aktiv über Basiswortschatz,um elementaren Kommunikations-bedürfnissen gerecht zu werden***Wortschatz***:- Eigene Person, Familie, Schule- Elementarste Mittel des *discours en classe*SuS wenden grammatisches Grund-inventar so korrekt an, dass die Verständlichkeit gesichert ist***Grammatik:***- Ergänzungsfragen, Intonationsfragen,Entscheidungsfragen, einfache Sätze,- Präpositionen (*à, avec, de*)- Unbestimmte Artikel Sg.- Zahlen (0-10)***Orthographie:***- Erste Regelhaftigkeiten erkennen undanwenden (Akzente, Groß- und Kleinschreibung) | ***Hörverstehen***:- Elementare Gespräche global verstehenSprechen und Schreiben:- Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen(erste Begegnung) und Klassengesprächenüben- Schreibfertigkeit mittels Selbstpräsentationüben***Umgang mit Texten:***- Den Lektionstext global erschließen und verstehen- Sich auf dem Lageplan einer französischen Schule zurechtfinden- Einen einfachen Steckbrief abfassen (Einfache Textproduktion)***Sprachenlernen:***- Das sprachliche Vorwissen zur Worterschließung nutzen• In Tandems kooperative Revisions- undTransferübungen bearbeiten | SuS verfügen über grundlegendesOrientierungswissen***Persönliche******Lebensgestaltung:***- Familie,- Freunde***Schule, Ausbildung,******Beruf*:**- Schul- und Unterrichtsalltagin Frankreich- Räume***Gesellschaftliches Leben:***- *Une rencontre francoallemande****Handeln in Begegnungssituationen:***- Elementare Kontaktsituationenim frankophonenAusland simulieren | ***« Fiche d’identité»***Verfassen vonSteckbriefen, die in der Klasseaufgehängt werden können |
| 3-4 Wochen(15 Stunden) | **Dans le quartier**(U 2) | ***Hörverstehen:***- Einfache Informationen inAlltagssituationen (z.B. Vorschlägezu Tätigkeiten) verstehen***An Gesprächen teilnehmen****:*- Fragen zu Personen, Sachen,Tätigkeiten formulieren undbeantworten***Zusammenhängendes Sprechen:***- In einfachen Sätzen Bilderbeschreiben- Zustimmung / Ablehnungäußern***Leseverstehen***- Einfache Textinformationenfragengeleitet erschließen***Sprachmittlung:***- Sinngemäß einfache Informationenzu Personen, Namen, Alter,Wohnort, Tätigkeiten übertragen | ***Aussprache/ Intonation:***- Grundlegende Aussprache-regeln undIntonationsmuster erkennen und verwenden***Wortschatz***:- Person, Familie, Umfeld, Schule,Gegenständen des tägl. Lebens- Weitere elementare Mittel des *discours**en classe* und für Kontaktgespräche***Grammatik:***- Ergänzungsfragen- Bestimmte Artikel Sg.- Verben auf –er im Präsens (Sg.)- Subjektpronomen (Sg.)- Präpositionen des *Ortes****Orthographie:***- Ein erstes Gefühl für Regelhaftigkeitbeim Schreiben elementarer Wörterentwickeln | ***Hörverstehen***:- Den Lektionstext global verstehen sowieBilder und Hörtexte einander zuordnenSprechen und Schreiben:- Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen(Vorschläge machen und aufsie reagieren) und in Klassengesprächenüben***Umgang mit Texten:***- Den Lektionstext global erschließen undverstehen- Einfache Bildbeschreibungen anfertigen(Textproduktion)***Sprachenlernen:***- Memorisierungstechniken (f*ilet à mots)*anwenden- Hilfsmittel nach Anleitung nutzen- Die frz. Sprache als Arbeitssprache erproben | ***Persönliche******Lebensgestaltung:***- Familie- Freunde- Umfeld / Wohnort- Einfache Tätigkeiten**Werte, Haltungen und****Einstellungen:**- Ansatzweise ihreLebenswelt und ihreMuttersprache nachSpuren des Französischenerkunden- Sich öffnen für dieLebenswelt frankophonerJugendlicher |  |
| **1. KA** |  |  |  |  |  |  |
| **Herbstferien** |  |  |  |  |  |  |
| 4-5 Wochen (18 Stunden) | **Tu habites où?** (U 3) | ***Hörverstehen:***• Einfache Lektions- undÜbungstexte zu Alltagssituationenglobal verstehen***Zusammenhängendes Sprechen:***• Missfallen äußern***Schreiben:***• Unterrichts- und Lernergebnissein Form tabellarischerNotizen schriftlich fixieren | ***Wortschatz***:• Person, Familie, Wohnung, Wohnort,Gegenständen des tägl. Lebens***Grammatik:***• *Il y a*• Best. + unbest. Artikel Pl.• Plural des Nomens• Verben auf –er im Präsens (Pl.)• *Être*• Possessivbegleiter (bei einem „Besitzer“)***Orthographie:***• Elementare Regeln sicher anwenden | ***Hör- und Leseverstehen***:• Strategien zum globalen Verstehen desLektionstextes anwenden• Vorwissen zwecks Bedeutungserschließungneuer Wörter aktivierenSprechen und Schreiben:• Notizen zum Lektionstext anfertigen• Auf der Basis von Notizen Lektionstexte undAlltagssituationen in szenisches Spiel umsetzen***Sprachenlernen:***• Memorisierungstechniken (Eselsbrücken,Klangbilder, Pantomime) anwenden• Den eigenen Lernstand einschätzen (Auto-Evaluation) | ***Persönliche******Lebensgestaltung:***• Familie,• Umfeld / Wohnort /Wohnung / Umzug• Stadt - Land***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten***• Paris• Ile de France**Werte, Haltungen und****Einstellungen:**• Die Lebenswelt frankoph.Jugendlicher zu der eigenenLebenswelt inBeziehung setzen | ***« Jouer la******scène »* – Theaterprojekt**Umsetzung derLektionstexte inein szenischesSpiel |
| **2. KA** |  |  |  |  |  |  |
| 4 Wochen (16 Stunden) | **Les activités** (U 4) | ***Hörverstehen:***• Konkrete Äußerungen zuAlltagssituationen aus den Lektions-und Übungstexten selektivverstehen***Leseverstehen***• Global einfache Lektions- undÜbungstexte zu Freizeitaktivitätenverstehen• Entsprechende Informationenselektiv erschließen | ***Wortschatz***:• Person, Familie, Freunden, Freizeitaktivitäten,Musik• Schule (Fächer, Lehrer, AGs )• Weihnachten***Grammatik:***• *Avoir, faire* (Präsens)• *À* bzw. *de* + bestimmter Artikel, derbestimmte Artikel nach *aimer*• Zahlen (11-30)• Verneinung mit *ne...pas* | ***Hör- und Leseverstehen:***• Strategien zum selektiven Hör- bzw. Leseverstehen(multiple choice etc.) anwenden***Umgang mit Texten und Medien***• Den Lektionstext global und selektiv verstehen(Informationen aus den Überschriftenund dem Kontext entnehmen)• Einer *page Internet* wesentliche Informationenentnehmen (Textsortenverständnis)***Sprachenlernen:***• Unbekannte Wörter erschließen• Selbstständig und kooperativ Revisions- undTransferübungen sowie Tandemübungenbearbeiten | ***Persönliche******Lebensgestaltung:***• Freizeitaktivitäten,Sport, Musik***Schule, Ausbildung,******Beruf*:**• Stundenpläne undUnterrichtsalltag***Gesellschaftliches Leben:***• Weihnachten in Frankreich**Werte, Haltungen und****Einstellungen:**• Die eigene Lebensweltnach Spuren der französischenSprache erkunden• Neugierde für dieHobbys französischerJugendlicher entwickelnund in Bezugsetzen zu den eigenenHobbys |  |
| **3. KA** |  |  |  |  |  |  |
| 1 Woche (3 Stunden) | **Clin d’oeil; Pratique:** (DELF) (U 4) | ***Hör(-Seh)verstehen:***• Einfachen Hörtexten nachkonkreten Vorgaben wesentlicheInformationen zur Schuleund zu Freizeitaktivitäten entnehmen• Hör- und Hör-Sehtexte (Clips)global verstehen | **Optional** | ***Hör(-Seh)verstehen:***• Strategien zum selektiven Hörverstehen(multiple choice etc.) anwenden• Kurze Clips sprachlich erschließen | **Optional** | **Optional** |
| **Weihnachts-ferien** |  |  |  |  |  |  |
| 4-5 Wochen (18 Stunden) | **A Paris** (U 5) | ***An Gesprächen teilnehmen:***• Sich in einfachen Alltagssituationen(nach Uhrzeit,Weg fragen) verständigen***Zusammenhängendes******Sprechen:***• Tagesabläufe beschreiben***Schreiben:***• Tagesabläufe und Wegbeschreibungenverfassen***Sprachmittlung:***• Sinngemäß Informationen(Uhrzeiten, Interessenetc.) übertragen | ***Aussprache/ Intonation:***• Fragen und Aussagen korrektintonieren***Wortschatz***• Person, Familie• Uhrzeiten, Tagesabläufen• Verkehrsmitteln, Verkehrsplänen,Weg***Grammatik:***• *Aller (*+ *à oder chez*) (Präsens*)*• Einfache Intonationsfragen,Entscheidungsfragen mit *est-ce**que*, Ergänzungsfragen mit Fragewortund *est-ce que*• Imperativ• Possessivbegleiter (bei mehreren„Besitzern“) | ***Sprechen und Schreiben:***• Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen(Fragenstellen z.B. zum Weg,der Uhrzeit, den Weg beschreiben,Auskünfte über den Tagesablauf erteilen)üben• Schreibfertigkeit (einfache Bildbeschreibungen/-geschichten, Wegbeschreibungen)üben***Umgang mit Texten und Medien***• Einer *page Internet,* einem *plan de**ville/métro,* einer BildergeschichteInformationen entnehmen (Textsortenverständnis)***Sprachenlernen:***• Die frz. Sprache als überwiegendeArbeitssprache erproben | ***Persönliche******Lebensgestaltung:***• Tagesabläufe***Gesellschaftliches******Leben:***• Bekannte Persönlichkeiten(z.B. G.Depardieu)***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten***• Paris• Ile de France |  |
| **4. KA** |  |  |  |  |  |  |
| 4 Wochen (15 Stunden) | **Des métiers** (U 6 A / B, kursorisch) | **Hörverstehen:** • Verschiedene Tonlagen (*exclamation,**surprise, interrogation)*erkennen und zuordnen***Zusammenhängendes Sprechen:***• Zukunftspläne formulieren• Enttäuschung, Erstauen,Erschrecken ausdrücken***Schreiben:***• Zukunftspläne verschriftlichen | **Aussprache/Intonation:** • Fragen und Aussagen korrekt intonieren***Wortschatz***:• Berufe• Werbung, *au studio****Grammatik:***• *Manger, bouger, vouloir, pouvoir,**savoir* (Präsens)• Infinitiv als Verbergänzung (z.B. *avoir**en vie de faire qc, pouvoir faire qc*)• *Futur composé*• Verneinung mit *ne...rien, ne...plus,**ne...jamais*• Direktes und indirektes Objekt• Satzstellung im Aussagesatz• Zahlen (30-*69*) | **Hör- und Leseverstehen:** • Strategien/ zum selektiven Hörverstehen(Details verstehen, Tonlagen erkennen etc.)anwenden• Einfache Lesestrategien (Schlüsselwörtermarkieren) anwendenSchreiben:• Einfache kurze Texte (Bildergeschichte,Zukunftspläne) produzieren und gestalten***Umgang mit Texten und Medien***• Einfache TextüberarbeitungsstrategienanwendenSprachenlernen***:***• Wortschatz durch Strategien zum Auswendiglernenmemorisieren• Den eigenen Lernstand einschätzen (Autoévaluationu. Autocontrôle) | ***Persönliche Lebensgestaltung:****• Zukunftspläne, Träume****Schule, Ausbildung,******Beruf*:**• Berufswahl***Gesellschaftliches Leben:***• Werbung,• Bekannte Sänger  | **„Ta pub“** Erstellung einer eigenen Werbung zu einem selbst gewählten Produkt (in PA) |
| **5. KA** |  |  |  |  |  |  |
| 1 Woche (3 Stunden) | **Bonjour la France** (U 6 C) | ***An Gesprächen teilnehmen****:*• Sich in einfachen Alltagssituationenverständigen (über VorundNachteile diskutieren)***Zusammenhängendes Sprechen:***• Vorlieben formulieren• Internetrecherchen zu touristischenAttraktionen präsentieren***Leseverstehen***• Internetseiten Informationenentnehmen***Schreiben:***• Ergebnisse einer Internetrechercheschriftlich fixieren | ***Aussprache/ Intonation:***• Komplexere Eigennamen korrektaussprechen und intonieren***Wortschatz***• Tourismus, Reisen• Orte - Regionen | ***Leseverstehen***:• Strategien zum selektiven Leseverstehen(Informationen im Internet suchen) anwenden• Einfache Notizen anfertigen***Umgang mit Texten und Medien***• Den Lektionstext global und selektiv verstehen(Informationen aus den Überschriftenund dem Kontext entnehmen)• Einer *page Internet* und Werbetexten wesentlicheInformationen entnehmen (Textsortenverständnis)Sprachenlernen***:***• Hilfsmittel nach Anleitung nutzen (Internet)• Ein kleines kooperatives Projekt durchführen(Vorstellung einer touristischen Attraktion inFrankreich) | ***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten***• *Aquarium* (Saint-Malo,Bretagne)• *Vulcania (*Clermont-Ferrand, Auvergne)• *Gorges de L’Ardèche*(Rhône-Alpes)• *Pénichette* (le canal duMidi)• *Dune Pilat* (Arcachon,Aquitaine) | ***«*Tourisme en****France*»***Schülerpräsentationenzu französischenSehenswürdigkeiten |
| **Osterferien** |  |  |  |  |  |  |
| 2 Wochen (8 Stunden) | **L’anni-versaire** (U 7, kursorisch) | **Hörverstehen:**• Ein einfaches Lied im Rahmendes Lektionstextes verstehen***Leseverstehen***• Informationen aus Kalendernund Fahrplänen entnehmen***Schreiben:***• Einfache Dialoge zu Situationsvorgaben(z.B. sich auf einenFilm einigen) entnehmen• Personenbeschreibungenverfassen | **Wortschatz:** • Personenbeschreibungen, Kleidung,Farben• Verwandtschaftsgrad• Geburtstagsfeier• Länder und Nationalitäten, Stadt-Land***Grammatik:***• *Boire, lire, écrire, prendre, ouvrir, aller**en train, changer de, jouer à / de* (Präsens)• *Je voudrais*• Form und Stellung des Adjektivs• Mengenangaben | **Hör- und Leseverstehen:**• Strategien zum Hörverstehen bei einfachenLiedern anwenden• Strategien zum selektiven Leseverstehen(Informationen aus Plänen, Diagrammen suchen)anwendenSprechen und Schreiben:• Schreibfertigkeit mittels Personenbeschreibung,Bildbeschreibung, Verfassen von ProundContra-Dialogen anwenden• Eigene Texte auf Fehler und Vollständigkeitüberprüfen und überarbeitenUmgang mit Texten und Medien• Einem Fahrplan wesentliche Informationenentnehmen (Textsortenverständnis)Sprachenlernen***:***• Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen undaufarbeiten | ***Persönliche Lebensgestaltung:***• Familie, Haustiere***Gesellschaftliches Leben:***• Familienfeier***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten***• Le Nord, Rombly***Werte, Haltungen und******Einstellungen:***• Einblick haben in dasFamilienleben französischerJugendlicherund ihre Situation mitder eigenen Lebensweltvergleichen | **“C’est ma famille”** Anfertigung des eigenen Stammbaums |
| **6. KA** |  |  |  |  |  |  |
| 1 Woche (3 Stunden) | **Clin d’oeil; Pratique:** (DELF) | ***Hör(-Seh)verstehen:***• Einfachen Hörtexten nachbestimmten Vorgaben wesentlicheInformationen zu öffentlichenVerkehrsmitteln entnehmen• Hör- und Hör-Seh-Texte (Clips)zum Geburtstag in Frankreichglobal verstehen***An Gesprächen teilnehmen****:*• Sich in einfachen Dialogen zuSituationsvorgaben verständigen***Schreiben:***• Einfache Dialoge zu Situationsvorgabenverfassen | **Optional** | **Optional** | **Optional** |  |
| 5 Wochen (18 Stunden) | **La rencontre** (U 8) | ***Hörverstehen:***• Regionale Besonderheiten inder Aussprache bzw. im Wortschatz(Frankreich –Belgien)erkennen***An Gesprächen teilnehmen****:*• Sich am Telefon verständigen***Zusammenhängendes Sprechen***• In einfach strukturierten WendungenDank, Entschuldigungenund Klagen formulieren***Schreiben:***• Einfache Briefe / E-Mailsverfassen***Sprachmittlung:***• Einfache Informationen ausTelefongesprächen sinngemäßübertragen | ***Wortschatz:***• Schule, Austausch• Jugendherberge• Kalenderjahr, Datum• Sprachliche Abweichungen in Belgien• *Faux amis****Grammatik:***• Verben auf –dre (Präsens)• Commencer, dire, acheter, payer(Präsens)• Zahlen (70-100)• Relativsatz mit *que, qui, où*• Indirekte Rede/ Entscheidungsfrage | ***Sprechen und Schreiben:***• Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen(Telefongespräche) üben• Schreibfertigkeit mittels Verfassen vonBriefen / E-Mails üben• Alltagssituationen in szenisches Spiel aufder Basis von Notizen umsetzen***Umgang mit Texten und Medien***• Einen Brief verstehen (Textsortenverständnis)• Eine E-Mail und einen Brief verfassen (Textsortenproduktion)Sprachenlernen***:***• Selbstständig und kooperativ Revisions- undTransferübungen sowie Tandemübungenbearbeiten | ***Schule, Ausbildung,******Beruf:***• Deutsch-französischeProjekte***Frankophonie, Regionen,******regionale Besonderheiten***• Bruxelles, Belgique***Handeln in Begegnungssituationen***• Elementare Kontaktsituationenbei einerDrittortbegegnung simulieren |  |
| 3 Wochen |  | **Optional** | **Optional** | **Optional** | **Optional** | **Optional** |

**Schulinternes Curriculum I : Französisch (F6) 7**

|  |
| --- |
| **Allgemeine Hinweise****GeR:** Am Ende der Jg. 7 soll das Kompetenzniveau A1+ erreicht werden.**Unterrichtsstunden pro Woche***:* 4**Arbeitsmaterial:** Lehrwerk (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft**,** Cahier d’activités), Übungsheft, Klassenarbeitsheft und Vokabelheft.**Leistungsüberprüfung und – bewertung:** Drei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzenwird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Wortschatzkontrollen nach jedem Unterrichtsvorhaben. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen). Ansonsten siehe Leistungskonzept.**Anmerkungen:** *a)* Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. Am Ende der Jahrgangsstufe 7 wird die DELF-Prüfung A1 angestrebt. *b)* Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (*Clin d’oeil*). *c)*Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. d*)* Die folgende Tabelle weist die wichtigsten zentralen Schwerpunkte für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan). |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum** | **Unterrichts-vorhaben** | **Kommunikative** **Kompetenzen** | **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit** | **Methodische Kompetenzen** | **Interkulturelle Kompetenzen und Aktivitäten** |
| 5 Wochen(20 Stunden) | ***J’aime Paris!***(U 1) | ***Hörverstehen:***Äußerungen von Gefühlen *(Angst,**Neigung, Abneigung, Zweifel, Hoffnung, Zweifel, Ärger)* in Alltagsdialogen erkennen und verstehenKonkrete Äußerungen zu Alltagssituationenaus den Lektions- undÜbungstexten selektiv entnehmen***An Gesprächen teilnehmen****:*Gespräche über das Wetter führen***Zusammenhängendes Sprechen:***Personenbezogene Auskünfte über die eigenen Gefühle und Erlebtes erteilenDie wichtigsten Aussagen desLektionstextes in einfacher Form wiedergebenEine Pariser Sehenswürdigkeit (auf der Basis von Notizen) mittels einer Kurzpräsentation vorstellen***Leseverstehen***Wichtige Informationen und Schlüsselbegriffedes Lektionstextes durchüberfliegendes Lesen erschließen | ***Aussprache/ Intonation:***Die für die Alltagskommunikationüblichen Aussprache- u. IntonationsmusterverwendenSuS verfügen aktiv über einen funktional und thematisch erweiterten Basiswortschatz, um elementaren Kommunikations-bedürfnissen gerecht zu werdenWortschatz:Die eigene Stadt bzw. Paris(touristische Orte, verschiedeneAspekte) und ihre Vor- undNachteile darstellenSich im discours en classe und inKontaktgesprächen äußernSuS wenden zusätzlich folgendesgrammatisches Grundinventar sokorrekt an, dass die Verständlichkeitgesichert ist***Grammatik:****Passé composé* mit *avoir* ohneaccord : regelmäßige BildungsweiseVerben auf –ir: *dormir/partir/sortir*Verben *voir/mettre/venir****Orthographie:***SuS verfügen über die Orthographiedes Grundwortschatzesund wenden diese weitgehend korrekt an | ***Hör- und Leseverstehen***:Strategien/ zum selektiven Hörverstehen(Details verstehen, Tonlagen erkennen etc.) anwendenEinfache Lesestrategien (ÜberfliegendesLesen) anwendenSprechen und Schreiben:Informationen sammeln, sortieren analysierenVorteile und Nachteile eines Umzugs formulieren.Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen(erste Begegnung) und Klassengesprächen übenUmgang mit Texten und Medien:Den Lektionstext global und im Detail erschließen und verstehenWetterkarten beschreibenInformationen im Internet über Airbus bzw. Paris recherchieren***Sprachenlernen:***Das Internet zum Sprachenlernen nutzenDie frz. Sprache als überwiegende Arbeitssprache erproben | SuS verfügen über grundlegendesOrientierungswissen***Persönliche******Lebensgestaltung:***Konsequenzen einesUmzugs***Schule, Ausbildung,******Beruf*:**Berufliche VerpflichtungenAirbus***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten:***Paris (Hauptstadt)Toulouse**Werte, Haltungen und****Einstellungen:**Die Lebenswelt französischerJugendlicheransatzweise zu der eigenenLebenswelt inBeziehung setzenEinblick in das PariserLeben haben |
| 4 Wochen(16 Stunden) | ***Paris –Toulouse***(U 2) | ***Hörverstehen:***Unterschiedliche Dialekte kennenlernen (unterschiedliche Aussprache)***An Gesprächen teilnehmen****:*In Rollenspielen Gefühle versprachlichen(Freude, Erregung etc.)***Zusammenhängendes Sprechen:***Bilder mit einfachen Sätzen beschreiben und dabei Vermutungen(z.B. über den Gemütszustand derabgebildeten Personen) formulierenEinen Tagesablauf beschreiben***Schreiben:***Den Lektionstext unter Verwendungvon Schlüsselbegriffen, einfacherKonjunktionen (z.B. *d’abord, puis)*und textstrukturierender Ausdrücke(z.B. *un jour*) resümierenEinen Tagesablauf umschreibenBildergeschichten verschriftlichen***Sprachmittlung:***Sinngemäß einfache Gefühle (Freude,Erregung, Ablehnung, etc.) übertragen | ***Wortschatz***:Umzug / Abschied – NeuanfangFesteSchule, TagesabläufeToulouse***Grammatik:****Passé composé* mit *être*Verben: *devoir/recevoir, courir,**envoyer*Objektpronomen *me/te/nous/vous**Zahlen bis 1000* | ***Hör- und Leseverstehen***:Einfache Begriffe unterschiedlicher Dialekteaufgrund von Ausspracheregeln und im Kontext entschlüsseln***Sprechen und Schreiben:***Gefühlsbeschreibungen kontextgebundenausdrücken und anwendenIdeen und Gedanken für die Beschreibung von Bildern sammeln und versprachlichenTagesabläufe auf der Basis kurzer Notizen verfassenDen Lektionstext unter der Anwendung wichtiger *charnières* resümieren.***Umgang mit Texten:***Den Lektionstext global erschließen, verstehenund den Handlungsverlauf herausarbeitenEinfache Bildbeschreibungen anfertigen(Textproduktion)***Sprachenlernen:***Gelernte Gesetzmäßigkeiten bei der Bestimmung des Genus eines Nomens anwendenStrategien zur Vermeidung von Fehlern(beim passé composé und der Bildung vonVerbformen) erproben | ***Persönliche******Lebensgestaltung:***Familie, FreundeUmfeld / Wohnort/UmzugTagesabläufe***Gesellschaftliches Leben:***Fête d’adieu***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten:***Paris vs. Toulouse**Werte, Haltungen und****Einstellungen:**Sich öffnen für dieLebenswelt französischerJugendlicherund mit ihnen mitfühlen |
| **1. KA Verschriftlichung eines Dialogs auf der Basis von Schlüsselwörtern (Gefühle und Bewertungen)** |
| Herbstferien |
| 5-6 Wochen(22 Stunden) | ***La vie à Toulouse***(U 3) | ***Hörverstehen:***Einfache Lektions- und Übungstexte zu Alltagssituationen globalverstehen und die Hauptaussagen entnehmen***Zusammenhängendes Sprechen:***Personen und Sachen charakterisierenund beschreiben sowie bewertenWeg beschreibenTräume versprachlichen***Leseverstehen***Wichtige und gezielte Informationen aus Fahrplänen, Grundrissen und Landkarten entnehmen***Schreiben:***Portraits und Beschreibungen (bzw.Rätsel) von Personen und SachenanfertigenDas Ende einer Geschichte verfassen***Sprachmittlung:***Sinngemäß einfache Beschreibungenvon Personen bzw. Sachen übertragen | ***Wortschatz***:PersonUmzug / Haus- Renovierung/NachbarnSchulischer NeuanfangProbleme des Jugendalters: ErsteLiebe, schulische Probleme, Generationskonflikte,Geschwisterstreit***Grammatik:***Die direkten Objektpronomen*le/la/les*Verben *plaire, vivre, connaître*Relativsätze mit *qui, que,* où undmit Präp. + quiAdjektive: *beau, nouveau, vieux*Fragewort *quel, quelle, quels,**quelles*Demonstrativbegleiter: *ce, cette,**ces*Fragen mit Präp. + quoi | ***Hör- und Leseverstehen***:Strategien zum globalen Verstehen desLektionstextes anwenden (Erwartungen nutzen)Sprechen und Schreiben:Notizen zum Lektionstext anfertigenAuf der Basis von Notizen kleine Personen- undGegenstandsrätsel verfassenStrukturierte Wegbeschreibungen anfertigenEigene Texte sprachlich und inhaltlich überarbeiten***Umgang mit Texten und Medien:***Umgang mit Fahrplänen und Landkarten erproben***Sprachenlernen:***Den eigenen Lernstand einschätzen (Auto-Evaluation)Selbstständig und kooperativ Revisions- undTransferübungen sowie Tandemübungenbearbeiten | ***Persönliche******Lebensgestaltung:***Familie, Generationenkonflikte,StreitUmfeld / Wohnort /Wohnung / UmzugLiebe***Schule, Ausbildung,******Beruf*:**Schulischer NeuanfangSchul- und Unterrichtsalltagin Frankreich***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten***Toulouse**Werte, Haltungen und****Einstellungen:**Die Lebenswelt frankophonerJugendlicheransatzweise zu der eigenenLebenswelt inBeziehung setzen |
| **2. KA Verschriftlichung einer Bildgeschichte (zu Problemen von Jugendlichen, z.B. Liebe, Freundschaft, Eifersucht oder Streit) sowie gezielte Informationssuche aus Karten bzw. Fahrplänen** |
| 5 Wochen(20 Stunden | ***La classe fait du******cinéma***(U 4) | ***An Gesprächen teilnehmen:***Rollenspiele zu verschiedenenSituationen durchführenUmfragen zu verschiedenen Themen erstellen und in der Klasse durchführen***Zusammenhängendes Sprechen:***Tagesabläufe beschreiben undTagespläne erstellenSich über Situationen und Zustände beklagen***Schreiben:***Tagesabläufe und TagespläneverfassenOffizielle Briefe verfassenNotizen zu einem Text machenKlassenumfragen schriftlich vor- bzw. nachbereiten***Sprachmittlung:***Sinngemäß Sprichwörter übertragen | ***Wortschatz***Person, Familie, FreundschaftDas Leben in einer franz. Schule,TagesabläufeAustausch, internationale Schulprojekte, VideodrehEssgewohnheitenBeschwerdenSprichwörter / idiomatischeRedewendungen***Grammatik:***Indirekte Objektpronomen: *lui,**leur*Infinitbegleiter: *tout, chaque*Verben auf –ir : *finir*Verb : *rire**Venir de faire qc, être en train de**faire qc*Infinitivanschlüsse mit *à, de* | ***Sprechen und Schreiben:***Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen(Allgemeine Auskünfte und Meinungen einholenund erteilen, Auskünfte über den Tagesablauf erteilen) im Rahmen von UmfragenübenBeschwerden formulierenUmfragen entwickelnSchreibfertigkeit (Tagesabläufe, Notizen,Textresümee, offizielle Briefe) üben***Umgang mit Texten und Medien***Einem Brief, einer Bildergeschichte Informationenentnehmen (Textsortenverständnis)***Sprachenlernen:***Selbstständig und kooperativ Revisions- undTransferübungen sowie Tandemübungen bearbeiten | ***Persönliche******Lebensgestaltung:***Tagesabläufe***Gesellschaftliches Leben:***Bekannte franz. Literatur(z.B. Le Petit Prince)***Schule, Ausbildung,******Beruf*:**Schul- und Unterrichtsalltagin Frankreich***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten***Dakar, le Sénégal***Werte, Haltungen und******Einstellungen:***Einblick haben in dasSchulleben französischerJugendlicherund ihre Situation mitder eigenen Lebenswelt vergleichen |
| **3. KA Verfassen eines offiziellen Briefs (z.B. Informationen zu einem Urlaubsort erfragen)** |
| Weihnachtsferien |
| 5 Wochen(20 Stunden) | ***La cuisine******française***(U 5) | ***Hörverstehen:***Einfache Dialoge und Hörtexte zu Alltagssituationen (auch bildunterstützt) verstehen***An Gesprächen teilnehmen:***Verkaufsgespräche und Gespräche zur Planung von Festen simulieren***Zusammenhängendes Sprechen:***Wünsche und Glückwünsche aussprechen***Schreiben:***Verkaufsgespräche und Gespräche zur Planung von Festen verfassen***Sprachmittlung:***Sinngemäß Verkaufsgespräche übertragen | ***Wortschatz***:Essgewohnheiten und BräucheEinkaufFamilienfeste***Grammatik:***Teilungsartikel *du, de la, de l’*Verben: *préférer, répéter, appeler**Il me faut, il faut faire qc**En* bei MengenangabenVerneinug: *ne...personne,**ne...rien* | ***Hör- und Leseverstehen:***Strategien zum selektiven und globalen Hörverstehen mittels der Nutzung von BildinformationenPraktische Leseverstehensübung: RezepteausprobierenSchreiben:Einfache kurze Texte (Verkaufsdialoge,Dialoge zur Planung von Festen, Verfassen von Rezepten) produzieren und gestaltenUmgang mit Texten und Medien:Einfache TextüberarbeitungsstrategienanwendenSprachenlernen***:***Wortschatz mittels Wörterbucharbeit erweiternWortschatz mittels *filets à mots* festigen; mit Gegensatzpaaren lernen | ***Persönliche******Lebensgestaltung:***EinkäufePlanung von Festen***Gesellschaftliches Leben:***Franz. Esskultur***Werte, Haltungen und******Einstellungen:***Die franz. Lebensartmit allen Sinnen erfahren,schätzen lernenund mit der eigenenLebenswelt vergleichen |
| **4. KA *Verschriftlichung eines Dialogs im Lebensmittelgeschäft*** |
| 4 Wochen(16 Stunden) | ***Communiquer****(U 6)* | ***Hörverstehen:***Details einfacher Dialoge und Chansons zu Alltagssituationen anhand von Schlüsselwörtern verstehenZahlen (Mengen, Daten, Telefonnummernetc.) verstehen***An Gesprächen teilnehmen****:*in einfachen Alltagssituationen seine Meinung äußern und Stellung nehmen(in Rollenspielen)***Zusammenhängendes Sprechen:***Eine Stellungnahme zu ausgewählten Themen formulieren und Vor- undNachteile abwiegen***Leseverstehen***Internetseiten Informationen entnehmen***Schreiben:***Ein Resümee auf der Grundlage vonSchlüsselwörtern schreibenEinfache Gedichte (nach vorgegebenenMustern) verfassen***Sprachmittlung:***Telefongespräche übertragen | ***Wortschatz***Kommunikation (*télévision*, *téléphone,**ordinateur)*Musik, Chanson***Grammatik:***Indirekte Rede und Frage (ohneZeitverschiebung)Imperativ + PronomenVerb: *croire*Zahlen bis 999.999JahreszahlenOrdnungszahlen | ***Hör- und Leseverstehen:***Strategien zum Detailverstehen (Chanson,Zahlen etc.) anwendenStrategien zum selektiven Leseverstehen(Informationen im Internet suchen) anwendenEinfache Notizen anfertigenSprechen und Schreiben:Einfache kurze Texte (Gedichte nach vorgegebenenMustern) produzieren und gestaltenSeine Meinung zu alltagssprachlichen Themen (z.B. Musikgeschmack) äußern***Umgang mit Texten und Medien***Den Lektionstext global und selektiv verstehen(Informationen aus den Überschriftenund dem Kontext entnehmen)Einer *page Internet* Informationen entnehmen(Textsortenverständnis)Sprachenlernen***:***Hilfsmittel nach Anleitung nutzen (Internet)Den eigenen Lernstand einschätzen (Auto-Evaluation)Selbstständig und kooperativ Revisions- undTransferübungen sowie Tandemübungen bearbeiten | ***Persönliche******Lebensgestaltung:***Musik(geschmack)Kommunikation(sprobleme)***Gesellschaftliches Leben:****Fête de la* m*usique****Werte, Haltungen und******Einstellungen:***Die franz. Lebensart mit allen Sinnen erfahren, schätzen lernenund mit der eigenenLebenswelt vergleichen |
| **5. KA Hörverstehen: Zahlen, idiomatische Redewendungen** |
| Osterferien |
| 5-6 Wochen(22 Stunden) | ***Aventures dans******les Pyrénées***(U 7) | ***Leseverstehen***Internetseiten Informationen entnehmen***Zusammenhängendes Sprechen:***Einen Weg erklären***Schreiben:***Einfache Texte inhaltlich überarbeitenGeschichten anhand von Bildernverfassen***Sprachmittlung:***Sinngemäß einfache Gespräche(Wegbeschreibungen, Gespräche beim Arzt etc.) mitteln | ***Wortschatz***:Beim Arzt/ im KrankenhausSport: im KletterparkIn den Bergen (*Pyrénées*)Beziehungsprobleme: Eifersucht***Grammatik:***Fragen : *Qui/Qu’est-ce qui/ que*Die HervorhebungDie unverbundenen Personalpronomen(*moi, toi,..*)Die reflexiven VerbenVerben: *construire, conduire* | ***Leseverstehen:***(Lese-)Erwartungen nutzenTechniken der selektiven Informationsentnahmebei der Auswertung von Sach- und Lektionstexten unter Einsatz von AufgabenapparatenanwendenTexte gliedern und markierenSprechen und Schreiben:Informationen über einen Weg /Ort einholen und gebenArbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörternstrukturiert darstellenTexte auf Fehler und Vollständigkeit überprüfen und überarbeitenUmgang mit Texten und MedienEiner page Internet Informationen entnehmenSprachenlernen***:***Hilfsmittel nach Anleitung nutzen (Internet,Wörterbücher) | ***Persönliche******Lebensgestaltung:***FreizeitaktivitätenKrankheiten***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten****Les Pyrénées* |
| ***6. KA Aufgabe zur Sprachmittlung (Wegbeschreibung, Arztgespräch etc.)*** |
| 2 Wochen: Freiraum, um auf die Bedürfnisse und Interessen der Klasse eingehen zu können |

**Schulinternes Curriculum I : Französisch (F6) 8**

|  |
| --- |
| **Allgemeine Hinweise****GeR:** Am Ende der Jg. 8 soll das Kompetenzniveau A 2 mit Anteilen von B 1 in den rezeptiven Bereichen erreicht werden.**Unterrichtsstunden pro Woche***:* 4**Arbeitsmaterial:** Lehrwerk, Grammatisches Beiheft**,** Cahier d’activités), Übungsheft, Klassenarbeitsheft und Vokabelheft.**Leistungsüberprüfung und –bewertung:** Drei Klassenarbeiten im ersten und zwei Klassenarbeiten im zweiten Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Wortschatzkontrollen nach jedem Unterrichtsvorhaben. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen). **Anmerkungen:** *a)* Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen geschieht explizit auch im Unterricht. *b)* Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (*Clin d’oeil*). *c)* Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. *d)* Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für das jeweilige Unterrichtsvorhaben aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan). |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum** | **Unterrichts-vorhaben** | **Kommunikative** **Kompetenzen** | **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit** | **Methodische Kompetenzen** | **Interkulturelle Kompetenzen und Aktivitäten** |
| 6 Wochen(24 Stunden) | **Un été en****Normandie!**(U 1) | ***Hörverstehen:***Einer Unterhaltung die Hauptinformationenentnehmen (z. B.Thema, Zuordnung der Aussagenzu Sprechern)***An Gesprächen teilnehmen:***Sich in Klassen- und Alltagssituationenverständigen (sich überPersonen unterhalten, Kontaktaufnehmen)***Zusammenhängendes Sprechen:***Personenbezogene Auskünfte erteilenErklärungen geben, einen Standpunktvertreten, sich entschuldigen***Sprachmittlung:***Äußerungen unter Beachtungwichtiger Details sinngemäß wiedergeben und kommentieren | ***Aussprache/ Intonation:***Die für die Alltagskommunikation üblichenAussprache- und Intonationsmuster weitgehendkorrekt anwendenSuS verfügen aktiv über Basiswortschatz, umelementaren Kommunikationsbedürfnissengerecht zu werden***Wortschatz***:Person, Freundschaft, Liebe, KontakteGrundlegende Mittel des *discours en classe*SuS wenden ein erweitertes grammatisches Grundinventar so korrekt an, dass die Verständlichkeitgesichert ist***Grammatik:***Steigerung und Vergleich von Adjektiven (Wdh.)***Orthographie:***Typische Laut-Schrift-Kombina-tionen als Rechtschreibhilfe nutzen | Hörverstehen***Techniken der detaillierten, selektiven******und globalen Informationsentnahme******gezielt anwenden******Sprechen und Schreiben******Kommunikationsschwierigkeiten durch******Kompensationsstrategien lösen******Umgang mit Texten:***Texte um- und weiterschreibenEinen Dialog verfassen (Textproduktion)Den verfassten Dialog in szenisches Spiel umsetzen***Sprachenlernen:***Grundlegende Verfahren und Techniken zur Worterschließung (Ableitung aus anderenSprachen, Erkennen von Wortfamilien) anwendenMemorisierungstechniken (*filet à mots* zum Thema *être jeune*) anwenden | SuS verfügen über grundlegendesOrientierungswissen***Persönliche Lebensgestaltung:****Peer group,* Freundschaft,Liebe, Geschlechter*Langue des jeunes* vs.*français standard****Gesellschaftliches Leben***Tourismus***Frankophonie, Regionen,******regionale Besonderheiten***Normandie***Handeln in Begegnungssituationen***Sich mit Gleichaltrigen ausfrankophonen Kulturen übereinander und das jeweiligeUrlaubsverhalten austauschenLernpartnerschaften mit SuS der Partnerstadt Wimereux per E-Mail |
| 1. **KA Verschriftlichung, Komplettierung eines Interviews; Vorgabe: Fragen an Jugendliche zu ihrem Ferienaufenthalt**
 |
| *Herbstferien* |
| 6,5 Wochen(26 Stunden) | ***Découvrir la******Bourgogne*** (U 2) | ***Hörverstehen:***Bilder zu gehörten SzenenzuordnenEinem Hörtext die Hauptaussagenentnehmen***Leseverstehen***Einen Reisebericht verstehen***Schreiben***Einen Reisebericht abfassen***Sprachmittlung:***In einer BegegnungssituationErkundigungen einholen undmitteln | ***Wortschatz:***Schule (Klassenfahrt, Sehenswürdigkeiten)Einzelnen Definitionen die adäquatenBegriffe zuordnen***Grammatik:***Plus-que-parfaitRelativsätze mit Präp. + *lequel*InfinitivkonstruktionenRelativpronomen *lequel, dont, ce qui,ce que****Órthographie:***Falsche Schreibweisen normgerechtkorrigieren | ***Hör- und Leseverstehen:***Verstehensinseln in Texten findenTechniken zum Global- und Detailverständnis anwenden***Umgang mit Texten und Medien***Informationen über einen ausgewähltenAspekt im Internet recherchieren und verarbeiten***Sprachenlernen:***In Gruppen recherchieren und ein gemeinsamesProdukt erstellen | ***Schule, Ausbildung, Beruf:***Schule (Klassenfahrten,Exkursionen)***Gesellschaftliches Leben:***Reiseberichte, Werbekampagnen***Frankophonie, Regionen,******regionale Besonderheiten:***Bourgogne***Handeln in Begegnungssituationen:***Kulturspezifische Verhaltensweisenerproben7-tägiger Aufenthalt einer deutschen Schülergruppe des achten Jahrgangs in der Partnerstadt Wimereux |
| **2. KA Leseverstehen: Gezielte Informationsentnahme aus einem Text über Burgund*.*****Verschriftlichung einer Postkarte aus Burgund unter Berücksichtung vorgegebener Themen.**  |
| 6 Wochen(24 Stunden, unterbro-chen von den Weih-nachts-ferien) | ***Un clown au******collège*** (U 3) | ***Hörverstehen :***Authentischen Hörtexten dieHauptaussagen entnehmen***An Gesprächen teilnehmen :***Sich in Alltagssituationenverständigen (sich zu dem Lebeneines Zirkuskindes äußern)***Zusammenhängendes******Sprechen:***Personen und ihr UmfeldbeschreibenEine eigene Position vertreten(ablehnen, zustimmen, Unsicherheit und Zweifel ausdrücken)***Sprachmittlung:***Komplexere Äußerungensinngemäß und unter Beachtungwichtiger Details wiedergeben | ***Wortschatz :***Schule, Zirkus, Integrationsprobleme***Grammatik :***Adverbien auf *–ment* (Bildung, Stellung,Steigerung, Vergleich)Inversionsfragen mit Pronomen alsSubjektReflexive VerbenBruchzahlen***Orthographie :***Sprachliche Strukturen und Regeln für die Rechtschreibung nutzen | ***Hör- und Leseverstehen :***Hör- bzw. Leseerwartungen nutzen, umauthentische Texte zu verstehen***Sprechen und Schreiben ;***Gedanken und Ideen für die mündlicheTextproduktion (z. B. für eine Diskussion)sammeln und strukturierenModelltexte für die eigene Textproduktionnutzen***Umgang mit Texten :***Ein Resümee verfassen***Sprachenlernen :***Hilfsmittel zum Nachschlagen und LernennutzenSelbstständig und kooperativ Revisions- undTransferübungen bearbeiten | ***Schule, Ausbildung, Beruf:***Schul- und Unterrichtsalltagin Frankreich***Gesellschaftliches Leben:***Integration, Begegnungunterschiedlicher KulturenDie Welt des ZirkusJugendroman(Schüler-) Zeitschriften***Frankophonie, Regionen,******regionale Besonderheiten:***Lyon***Werte, Haltungen, Einstellungen:***Andere Wirklichkeiten derfrankophonen Welt kennenlernen und ihnen gegenüberVerständnisentwickeln |
| 1. **KA Verfassen eines Resümees (mögliche Textgrundlage: ausgewähltes Kapitel aus der Lektüre “Nathan, l’enfant du cirque”, Klett)**
 |
| 6 Wochen(24 Stunden) | ***Etre ado à******Nice*** (U4) | ***Etre ado à******Nice*** (U4)***Hörverstehen :***Einem Chanson die Hauptaussagen entnehmen***An Gesprächen teilnehmen :***Sich in Gesprächen spontanäußern (Begeisterung/Gefallen,Verärgerung/Erregung ausdrücken)***Zusammenhängendes Sprechen***Inhalt (z. B. Texte von Liedern)sinngemäß wiedergeben***Sprachmittlung :***Informationen (z. B. über Musikgruppen)unter Beachtung wichtigerDetails sinngemäß wiedergeben | ***Wortschatz :***Musik und Freizeitverhalten*Le verlan* vs. Standardfranzösisch***Grammatik :***Futur SimpleLa mise en relief + *moi, toi*Verben: *suivre, s’asseoir, mourir****Orthographie :***Typische Schrift-Laut-Kombinationen alsRechtschreibehilfe nutzen | ***Hör- und Leseverstehen :***Techniken der detaillierten Informationsentnahmenutzen, um authentische Textezu verstehen***Sprechen und Schreiben ;***Eigene Texte sprachlich und inhaltlichüberarbeiten***Umgang mit Texten:***Umfangreichere Texte produzieren (einenLeserbrief schreiben, korrigieren und vortragen)***Sprachenlernen :***Eigene Fehlerschwerpunkte erkennenund aufarbeiten,Den eigenen Lernstand einschätzen | ***Persönliche Lebensgestaltung:***Musik und andere Freizeitaktivitäten***Gesellschaftliches Leben:***MusikkulturPresse***Frankophonie, Regionen,******regionale Besonderheiten:***Nizza***Handeln in Begegnungssituationen:***Sich mit Frankophonengegenseitig über die jeweiligenMusikvorliebeninformieren und füreinander Verständnis entwickeln |
| **4. KA Verschriftlichung eines Leserbriefs an eine französische Jugendzeitschrift; Vorgabe: Statement eines/r Leser/in, zu der die SuS Position beziehen.** |
| 1 Woche(3 Stunden) | **Clin d’oeil;****Pratique:**(DELF) | ***Hör(-Seh)verstehen:***Detailliertes Hörverstehen | *Optional* | ***Hör- und Hör-Sehverstehen:***Strategien / Übungen zum detailliertenHörverstehen (multiple choice etc.) anwendenkurze Clips sprachlich erschließen | *Optional* |
| 6 Wochen(24 Stunden, unterbro-chen von den Osterferien) | ***Au pays des******livres*** (U 5) | ***Hörverstehen :***Authentischen Hörtexten nachkonkreten Vorgaben wesentlicheInformationen zum Leseverhaltenfranzösischer Jugendlicher entnehmen***An Gesprächen teilnehmen:***Sich an Gesprächen beteiligen, indenen es um gesellschaftlicheThemen (wie z. B. Literatur) geht***Zusammenhängendes Sprechen:***Erlebnisse, Ereignisse, Geschichten(auf verschiedenen Zeitebenen)in einfacher Form wiedergeben***Sprachmittlung :***Informationen (z. B. über Büchern)unter Beachtung wichtigerDetails sinngemäß wiedergeben | ***Aussprache / Intonation:***Lese- und Sprechtexte sinnge-staltend laut lesen***Wortschatz :***Literatur, Freizeit :***Grammatik :***Verben auf *–indre*Adjektiv als Adverb (*sentir bon*, *sentir**mauvais*)Adverbien auf *–amment, -emment*, *-**ément*Indirekte Rede und Frage (Wdh.)Regeln zur Wortbildung (Präfixe, Suffixe,Antonyme, zusammengesetzte Wörter) | ***Leseverstehen :******Unbekannte Wörter erschließen (Ableitung******aus anderen Sprachen, Erkennung von Wortfamilien)******Sprechen und Schreiben:***Bei Verständnisschwierig-keiten unterschiedlicheKompensationsstrategien verwendenSprechfertigkeit üben und anwenden***Umgang mit Texten :***Erzählungen erfinden u./o. weiter schreiben(Anfang oder Ende einer Geschichte)***Sprachenlernen :***Grundlegende Verfahren und Techniken der Wortschatzarbeit anwenden | ***Persönliche Lebensgestaltung:***FreizeitaktivitätenAbenteuer***Gesellschaftliches Leben:***LiteraturTourismus***Frankophonie, Regionen,******regionale Besonderheiten:***Bretagne |
| 4 Wochen(16 Stunden) | ***35 degrés******dans le Midi***(M1) | ***Hörverstehen :***Authentischen Hörtexten(Fernsehsendungen, Filme,Nachrichten) die Hauptaussagenentnehmen***An Gesprächen teilnehmen :***Sich an Gesprächen über gesellschaftlicheProbleme beteiligenWünsche/Pläne zum Ausdruck bringen; Vorschläge machen undauf diese reagieren***Zusammenhängendes Sprechen:***In kurzen Päsentationen Arbeitsergebnisseunter Verwendungvon visuellen Hilfsmitteln oder NotizenvorstellenZu umweltpolitischen ProblemenStellung beziehen***Sprachmittlung :***Informationen (z. B. über Marseille)unter Beachtung wichtigerDetails in die jeweils andereSprache sinngemäß übertragen | ***Wortschatz :***Gesellschaftliche Probleme (Waldbrand,Umweltschutz)***Grammatik :***Bedingungssätze mit *si**si* + présent*si* + imparfait*si* - *quand*Wortbildungen: männliche und weibliche BerufsbezeichnungenPronomen *y* und *en* | ***Hör- und Leseverstehen :***Verstehensinseln in Texten finden***Sprechen und Schreiben ;***Mündliche und schriftliche Modelltexte für dieeigene Textproduktion verwenden***Umgang mit Texten :***In Bezug auf Sachtexte geläufige Textartenerkennen (Nachrichten)Aufgabenbezogen im Internet recherchierenEin Resümee von Sachtexten erstellen***Sprachenlernen :***Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig undkooperativ gestalten (Gestaltung von Präsentationen) | ***Gesellschaftliches Leben:***Waldbrand, Umweltschutz***Frankophonie, Regionen,******regionale Besonderheiten:***Le Midi***Handeln in Begegnungssituationen***Informationen erfragenund Stellung beziehenzur Problematik derWaldbrände |
| **5. KA Abfassen eines kurzen meinungsbetonten Textes zu einem behandelten gesellschaftlichen Problem.** |
| ca. 2-3 Wochen: M2 oder M3 nach Interessenlage der SuS; Freiraum, um auf die Bedürfnisse des Kurses eingehen zu können |

**Französisch (F6) 9: Schulinternes Curriculum**

**Allgemeine Hinweise**

**GeR:** Am Ende der Jg. 9 soll das Kompetenzniveau B1 in den rezeptiven Bereichen sowie in Anteilen auch in den produktiven Bereichen erreicht werden.

**Unterrichtsstunden pro Woche***:* 3

**Arbeitsmaterial:** Lehrwerk Découvertes (série bleue) von Klett, Bd. 4 (Lehrbuch, Grammatisches Beiheft**,** Cahier d’activités), Übungsheft, Klassenarbeitsheft und Vokabelheft.

**Leistungsüberprüfung und –bewertung:** Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Der Schwerpunkt sollte auf der freieren

Textproduktion liegen. Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Zusätzlich ist eine mündliche Überprüfung möglich. Wortschatzkontrollen nach

jedem Unterrichtsvorhaben. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

**Anmerkungen:** *a)* Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen geschieht explizit auch im Unterricht. *b)* Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (*Clin d’oeil*). c*)* Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeit-raum** | **Unterrichts-vorhaben** | **Kommunikative****Kompetenzen** | **Verfügbarkeit von****sprachlichen Mitteln und****sprachliche Korrektheit** | **Methodische Kompetenzen** | **Interkulturelle****Kompetenzen und Aktivitäten** |
| 6 Wochen(18 Stunden) | ***Histoires******de mode***(U 1) | ***Hörverstehen:*** Authentischen Hörtexten Haupt– undEinzelaussagen entnehmen Einer Diskussion im Unterricht folgen***Leseverstehen:*** Stilistische Besonderheiten undWirkungsabsichten unterschiedlicherTextsorten verstehen***An Gesprächen teilnehmen:*** Sich über vorgegebene Texte/Themen sachbezogen unterhalten;eine eigene Meinung vertreten Forderungen stellen sowieGefühle, Befürchtungen, WünscheBitten, Vorschläge undNotwendigkeiten ausdrücken***Zusammenhängendes Sprechen:*** Wesentliche Inhalte von Textenzusammenfassen***Sprachmittlung:*** Komplexere Äußerungen unterBeachtung wichtiger Details undHinzufügung von Erläuterungensinngemäß übertragen | ***Aussprache/Intonation:*** Die für dieAlltagskommunikation üblichenAussprache- undIntonationsmuster weitgehendkorrekt anwendenSuS verfügen über einenausreichend großen Wortschatzum Arbeitsprozesse im Unterrichtzu bewältigen und sich zu Themenihres Interessen-/ Erfahrungsbereichessachlich angemessenäußern zu können***Wortschatz***: Wesentliche Mittel des *discoursen classe* Jugendkultur, Schuluniform,Markenartikel, WerbungSuS verfügen über ein weitgehendangemessenes Repertoire häufigverwendeter grammatischerStrukturen für die Textrezeptionund die Realisierung ihrer Sprech undSchreibabsichten***Grammatik:*** | ***Hör- und Leseverstehen*** Techniken der detailliertenInformationsentnahme gezieltanwenden***Sprechen und Schreiben*** Inhalte und sprachliche Mittel(z. B. für eine Diskussion zumThema Markenartikel)selbstständig zusammenstellen***Umgang mit Texten:*** Textsorten (fiktive Texte,Zeitungsartikel undWerbetexte) erkennen Dialoge entwerfen undspielen***Sprachenlernen:*** Lern- und Arbeitsprozesseselbstständig und kooperativorganisieren  | SuS verfügen über einerweitertesOrientierungswissen***Persönliche******Lebensgestaltung:*** *Peer group* undJugendkultur (Mode,Zwang, Terror)***Schule, Ausbildung, Beruf*** Schuluniform***Gesellschaftliches Leben*** (Mode-)zwänge, Werbung***Handeln in Begegnungssituationen*** Sich mit frankophonenSprechern über dieThemen „Schuluniform“und „Markenartikel“austauschen |
| 1.KA | In einem Text zum Thema „*L’uniforme à l’école*“ die Formen des Subjonctif heraussuchen sowie deren Bildung und Gebrauch erklären. Verfassen eines Dialogs, indem unterschiedliche Meinungen zu Thema diskutiert werden. |
| *Herbstferien* |
| 5 Wochen(15 Stunden) | ***Les******petites******annonces***(U 2) | ***Hörverstehen:*** Authentischen HörtextenHauptaussagen und Einzelaussagenentnehmen***An Gesprächen teilnehmen:*** Wichtige Kommunikationssituationenbewältigen (ein Bewerbungsgesprächführen und Nachfragenstellen)***Zusammenhängendes Sprechen:*** Die eigene Person und ihr Umfeldbeschreiben Erfahrungen, Wünsche, Ziele undHoffnungen ausdrücken***Sprachmittlung:*** Komplexere Äußerungen unterBeachtung wichtiger Einzelheitenund Hinzufügen von Erläuterungenin die andere Sprache sinngemäßübertragen | ***Wortschatz:*** Berufsfindung und–qualifikation***Grammatik:*** *Conditionnel présent* Bedingungssatz mit *si* (*présent*und i*mparfait*) Temporalsatz eingeleitet durch*quand* vs. Bedingungssatzeingeleitet durch *si* Indefinite Begleiter (*quelquesun(**e)s, chacun(e), certain(e)s,**d’autres)* *s’apercevoir* | ***Hör- und Leseverstehen:*** Hör- bzw. Leseerwartungennutzen, um authentischeTexte zu verstehen***Sprechen und Schreiben*** Modelltexte(Bewerbungsschreiben,Lebenslauf) für die eigeneTextproduktion nutzen Einen Dialog verfassen undspielen***Umgang mit Texten*** Gängige Textarten erkennen(Annoncen) Komplexere Texte verfassen(Bewerbung, Lebenslauf) Einen Dialog (z. B. zumThema „Vorstellungsgespräch“)entwerfen undspielen***Sprachenlernen:*** Hilfsmittel und Textvorlageneigenständig und routiniertnutzen | ***Schule, Ausbildung,******Beruf:*** Praktikum zurBerufsfindung(Sommerkurs,Ferienlager)***Gesellschaftliches Leben:*** Berufliche Zukunft***Frankophonie, Regionen,******regionale Besonderheiten:*** Belgien***Handeln in Begegnungs-situationen:*** WesentlichekulturspezifischeKonventionen erkennenund beachten (z.B. inBewerbungsge-sprächen/-schreiben) |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | ***Vive******l’Europe***(U 3) | ***Hörverstehen:*** Authentischen Texten Haupt- undEinzelaussagen entnehmen***An Gesprächen teilnehmen:*** Kommunikationssituationenbewältigen (über die Vorbereitungeines Projekts im Klassenverband diskutieren)***Zusammenhängendes******Sprechen:*** Einen Vortrag über europäischeProgramme für Schulklassen (u.a.*Euroscala, Europa Direkt*) halten***Sprachmittlung:*** Komplexere Äußerungen unterBeachtung wichtiger Einzelheitenund Hinzufügen von Erläuterungenin die andere Sprache sinngemäßübertragen | ***Wortschatz:*** (Schul-)Projekte,Partnerschaften***Grammatik:*** Ländernamen, Nationalitäten,Sprachen Präpositionen bei Ländernamen Die Pronomen *y* und *en* Infinitive nach Präpositionenund Verben: *pour/sans* +Infinitif, *aller faire qc/commencer**à…/avoir besoin de faire qc****Orthographie:*** Grundregeln derZeichensetzung weitgehendrichtig anwenden | ***Hör- und Leseverstehen:*** Gezielt Text- undKontextwissen nutzen, umwesentliche Informationen zuerschließen***Sprechen und Schreiben:*** Arbeitsergebnisse sachgerecht undadressatenorientiertpräsentieren***Umgang mit Texten und******Medien:*** Das Internetaufgabenbezogen nutzen(z.B. Informationen übereuropäische Programme fürSchulklassen heraussuchen)***Sprachenlernen:*** Eigenständig und routiniertHilfsmitteln zumNachschlagen (zweisprachigeWörterbücher) nutzen Lern- und Arbeitsprozesseselbstständig und kooperativgestalten (u.a.Materialbeschaffung und -austausch) Den eigenen Lernfortschrittanhand geeigneterEvaluationsinstrumenteeinschätzen unddokumentieren | ***Schule, Ausbildung,******Beruf:*** Europäische Projekteim Klassenverband***Gesellschaftliches******Leben:*** (Europa-)politik  BegegnungunterschiedlicherKulturen***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten:*** Straßburg (*Parlement**européen*) |
| 2.KA | **Leseverständnis: Gezielte Informationsentnahme aus einem Text zum Thema „Europa“.****Au choix:****a) Verfassen eines Zeitungsartikels, in dem eine europäische Institution oder ein europäisches Projekt für Schulklassen vorgestellt wird.****b) Verfassen eines offiziellen Briefes an eine europäische Institution auf der Basis vorgegebener Aspekte** |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1** | ***Une******bagarre******au lycée***(U4) | ***Hörverstehen:*** Authentischen Hör- bzw. Hör-Sehtexten Haupt- undEinzelaussagen entnehmen***An Gesprächen teilnehmen:*** Sich in Alltagssituationenunterhalten (sich zum Thema„Schule“ und zu ErziehungsfragenÄußern Eine eigene Meinung vertreten (u.a.Argumentieren, Diskutieren,Kritisieren/Schimpfen, Auffordern,Reagieren)***Zusammenhängendes Sprechen:*** Wesentliche Inhalte von Textenmündlich zusammenfassen Eine Bildergeschichteversprachlichen Von persönlichen Wünschen, Zielenund Hoffnungen (z.B. beruflicheTräume) erzählen***Sprachmittlung:*** Informationen (z.B. über Konfliktemit Gleichaltrigen und Eltern) unterBeachtung von Details undHinzufügen von Erläuterungensinngemäß wiedergeben | ***Wortschatz:*** Beziehungen/Konflikte zwischenJugendlichen undGenerationen, Schulverweis,Kunst und Malerei***Grammatik:*** Bedingungssätze mit *si:**Conditionnel présent* *Il me dit de faire qc/ Il m’a**demandé de faire qc* Mengen/Zahlen benennen Adj./Subst. + Ergänzungen*demandé de faire qc* Mengen/Zahlen benennen Adj./Subst. + Ergänzungen | ***Hör- und Leseverstehen:*** Detaillierte und globaleEntnahme von Informationenaus Texten sowie dieseverstehen und verarbeiten***Sprechen und Schreiben:*** Einen informalen Briefschreiben, korrigieren undvortragen Bildergeschichten mündlichund schriftlich erzählen***Umgang mit Texten:*** In einfachen, mehrfachkodierten Texten (*bandes**dessinées*) wesentlicheElemente desZusammenspiels vonSprache und Bild beschreiben Kreative Arbeitstechnikeneinsetzen ( Sprechblasen mitInhalt füllen, Bildimpulse als*activité avant la lecture*)***Sprachenlernen:*** Lern- und Arbeitsprozesseselbstständig gestalten(eigene Fehlerschwer-punkteerkennen und aufarbeiten,fehlerhafte Texte korrigieren,den eigenen Lernstandeinschätzen) | ***Persönliche******Lebensgestaltung:*** Beziehungen/Konfliktezwischen Jugendlichenund Generationen***Schule, Ausbildung,******Beruf:*** Schulverweis***Gesellschaftliches******Leben:*** Graffiti**DELF A2** Vorbereitungder Schülerauf diePrüfung |
| **3.KA** | **Abfassen eines Resümees: Literarischer Text, in dem unterschiedliche Erziehungsauffassungen zum Ausdruck gebracht werden.****Verfassen eines informalen Briefes eines Jugendlichen an seine Eltern bzw. an ein Elternteil zu vorgegebenen Inhalten.** |  |
| *Weihnachtsferien* |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 4 Wochen(12 Stunden) | ***Ateliers:******Voyage******dans les******îles*** (U 5) | ***Hörverstehen:*** Texten und Liedern diewesentlichen Aussagen entnehmen Unterschiedliche Verarbeitungsstileund Techniken adäquat einsetzen***An Gesprächen teilnehmen:*** Inhalte und Abläufe vonArbeitsprozessen beschreiben,kommentieren und evaluieren(Lernen an Stationen) auf Nachfragen reagieren (z. B. beiPräsentationen)***Zusammenhängendes Sprechen:*** Arbeitsprozesse sachlichangemessen präsentieren Wesentliche Inhalte von Textenzusammenfassen***Sprachmittlung:*** Informationen (über diefranzösischen Antillen) unterBeachtung von Details undHinzufügen von Erläuterungensinngemäß wiedergeben | ***Wortschatz:*** Tourismus Freizeit und Abenteuer *Le créole* vs*. le français****Grammatik:*** *Personne ne/Rien ne/* *Aucun(e) ne..* *Ne..personne, ne…rien,* ***Verben:*** *s’en aller, fuir, naître,**interrompre, suffire* | ***Leseverstehen:*** Verstehensinseln in(kreolischen und frz.) Textenfinden Techniken zum Global- undDetailverständnis anwenden***Sprechen und Schreiben:*** Umfangreichere Texte mittelskreativer Methodenschreiben (einen Reiseberichtmit Hilfe von Bildmaterialverfassen) Ein Lernplakat (z. B. zumLektionstext oder mitInformationen zu den Franz.Antillen) erstellen und dessenInhalt vorstellen***Umgang mit Texten und******Medien:*** Einen Text strukturieren Mithilfe von verschiedenenMedien recherchieren***Sprachenlernen:*** Lern- und Arbeitsprozesseselbständig gestalten (Lernenan Stationen einschl.Selbstevaluation) Grundlegende Verfahren undTechniken zurWorterschließung (Ableitungaus anderen Sprachen,Erkennen von Wortfamilien)anwenden | ***Persönliche******Lebensgestaltung:*** Abenteuer undFreizeitverhalten***Gesellschaftliches******Leben:*** Geschichte undTraditionen Umwelt/Naturkatastrophen Essgewohnheiten Tourismus***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten:*** Franz. Antillen(Martinique,Guadeloupe)***Handeln in Begegnungs-situationen*** Sich mit Gleichaltrigenaus frankophonenKulturen über dasjeweiligeUrlaubsverhaltenaustauschen |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | ***Le******cinéma******fait école***(M1) | ***Hörverstehen:*** Globales und detailliertes Versteheneines Filmes***An Gesprächen teilnehmen:*** Über Filme („*Les choristes“)*sprechen Idiomatische Redewendungenanwenden Mit Sprache, Mimik und Gestikkommunizieren***Zusammenhängendes Sprechen:*** Wesentliche Inhalte des Filmsmündlich zusammenfassen Seine Meinung zu dem Film äußernund begründen | ***Wortschatz:*** Medien und Kommunikation Idiomatische Redewendungen | ***Hör- und Leseverstehen:*** Techniken zur Entnahme vonHaupt- und Einzelaussagenbei Filmen anwenden***Sprechen und Schreiben ;*** Umfangreichere Texte mittelskreativer Verfahrenproduzieren (Dialoge zuausgewählten Szenen desFilmes/ zu Bildmaterialienverfassen)***Umgang mit Texten:*** Anhand von Bildimpulsen(z.B. aus einer Filmsequenz)Assoziationen undErwartungshaltungen zueinem unbekannten Textformulieren In persönlichen Texten ihreMeinung darlegen***Sprachenlernen:*** Den eigenen Lernerfolg mitHilfe vonEvaluationsinstrumenteneinschätzen | ***Schule, Ausbildung,******Beruf*** Schulformen (Internat) Erziehungsauffas-sungen |
| **4.KA** | **a) Den Inhalt eines Zeitungsartikels über ein gesellschaftliches Ereignisse resümieren.****b) In einem Brief unter Einbindung von (si-Sätzen) ünber die Zukunft reflektieren.** |
| *Osterferien* |
| 4 Wochen(13 Stunden) | ***L’amour******du risque***(M2) | ***Hörverstehen:*** Authentischen Texten(Zeitungsartikeln) dieHauptaussagen entnehmen***An Gesprächen teilnehmen:*** (Un-)mögliche, unerfüllte undunwahrscheinliche Bedingungenformulieren Über Vergangenes sprechen undauf Nachfragen reagieren***Zusammenhängendes Sprechen:*** Den Inhalt authentischen Texts(Zeitungsartikel) mündlichpräsentieren  | ***Wortschatz:*** Freizeitgestaltung, Abenteuer,Naturereignisse, Medien***Grammatik:*** Bedingungssätze mit *si:**Si + Plus-que-parfait* und*Conditionnel passé* Die Zeitenfolge in der indirektenRede und Frage (mitZeitverschiebung) Das Fragepronomen *lequel* | ***Hör- und Leseverstehen:*** Längere Texteaufgabenbezogen gliedernund zusammenfassen,einfache Thesen formulieren Wichtige Passagenweitgehend ohneAuswertungshilfenidentifizieren und in Notizenfesthalten***Sprechen und Schreiben:*** Inhalte von Zeitungsartikelnschriftlich resümieren***Umgang mit Texten:*** Einen Text strukturieren Gängige Textsorten erkennen Die Grundidee einesfiktionalen bzw. einesSachtextes verstehen Einem fiktionalen bzw.Sachtext detaillierteInformationen entnehmen***Sprachenlernen:*** Grundlegende Verfahren undTechniken zurWorterschließung anwenden(Worte aus anderen Sprachenableiten bzw. aus demKontext erschließen) | ***Persönliche******Lebensgestalltung:*** Freizeitge-staltung,Abenteuer***Gesellschaftliches******Leben :*** Zeitungen***Frankophonie,******Regionen, regionale******Besonderheiten:*** Bordeaux |
| **4. KA**4 Wochen(12 Stunden) | ***Kilomètre******zéro*** *(M3)* | ***Hörverstehen:*** Einer Unterhaltung dieHauptaussagen entnehmen***An Gesprächen teilnehmen:*** Sachbezogene Unterhaltung überbedeutsame Texte/Themen eine eigene Meinung vertreten***Zusammenhängendes Sprechen*** Texte zusammenfassen undkommentieren Sich selbst und andere beschreibenund vorstellen***Sprachmittlung:*** Zentrale Informationen ausschriftlichen Dokumenten in deranderen Sprache sinngemäßwiedergeben, ggf. Erläuterungenhinzufügen | ***Wortschatz:*** Freizeitaktivitäten, Abenteuer,Natur, Beziehung zwischenGenerationen***Grammatik:*** *Accord du participe passé* beimPassé composé mit avoir *Gérondif:* Bildung und Gebrauch *Celui, celle, ceux, celles* Regeln zur Präfixe, SuffixePluralformen | ***Hör- und Leseverstehen:*** Detailliertes Hörverstehen:Gezielt Text- undKontextwissen nutzen, umwesentliche Informationen zuerschließen. WichtigePassagen identifizieren und inNotizen festhalten***Umgang mit Texten:*** Text in eine andere Textsorteumwandeln (Interview) Text in Form vonRollenspielen inszenieren***Sprachenlernen:*** Regeln zur Wortbildung fürdieselbstständige Worterschließungnutzen | ***Persönliche******Lebensgestaltung:*** Freizeitaktivitäten,Abenteuer, BeziehungzwischenGenerationen***Gesellschaftliches******Leben:*** Essgewohnheiten***Handeln in Begegnungs-situationen*** Sich mit frankophonenSprechern(Einwanderer) überihre Lebenssituationaustauschen |